

# Bilanz ziehen

## MASTERSTUDIUM STEUERN UND RECHNUNGSLEGUNG

INSIGHTS | Georg Kubina | georg.kubina@zbp.at

Seit Herbst 2012 wird das Masterstudium Steuern und Rechnungslegung an der WU angeboten. Traditionell stehen WU-Absolvent/innen mit entsprechendem Ausbildungsschwerpunkt einem satten Angebot an Einstiegspositionen gegenüber. Was schätzen Arbeitgeber an der Ausbildung? In welchen Bereichen haben Absolvent/innen Fuß gefasst? Wir haben eine erste Bilanz gezogen und uns ein wenig umgehört.

### HOHE NACHFRAGE AN ABSOLVENT/INNEN

Absolvent/innen des Masterstudiums Steuern und Rechnungslegung sind am Arbeitsmarkt heiß begehrt. Programmdirektor Josef Schuch betont: „Wegen der ständig steigenden Bedeutung von Accounting und Taxation in der unternehmerischen Praxis herrscht in keinem anderen Funktionsbereich eine derartig hohe Nachfrage am Arbeitsmarkt.“

Die Inhalte des Masterstudiums sind dabei direkt auf die Anforderungen der Praxis abgestimmt. Josef Schuch: „Unternehmerisches Handeln wird immer stärker reguliert. Steuern und Rechnungslegung liegen auf der Regulierungskurve besonders weit vorne, weil sie an der Schnittstelle von öffentlichen Interessen und dem der Eigentümer, der Mitarbeiter/innen und des Managements liegen. Das erfolgreiche Manövrieren durch diese Themenkomplexe braucht eine Kombination aus juristischem und betriebswirtschaftlichem Know-how. Beides lernen die Studierenden bei uns.“

### DAS SCHÄTZEN ARBEITGEBER AN DER AUSBILDUNG

Bei Arbeitgebern kommen die praxisnahen Ausbildungsinhalte gut an. Michaela Schwarzinger, Leiterin HR Management Österreich KPMG: „Die Absolvent/innen verfügen über spezifische steuer- und finanzpolitische Kompetenzen und haben ein tiefes Verständnis der institutionellen Regelungen.“ Michael Moschen, Manager Human Resources BDO, ergänzt: „Die fundierte Ausbildung in den beiden Bereichen Steuern und Rechnungslegung erleichtert vor allem einen Einstieg in den Combined-Bereich, der es ermöglicht, sowohl in der Wirtschaftsprüfung als auch in der Steuerberatung tätig sein zu können.“



Bild: WU

Im Übrigen machen zahlreiche Beratungsunternehmen keinen Unterschied bei den Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten für fachlich spezialisierte Bachelor- oder Masterabsolvent/innen. Petra Lohner, Human Resources LBG Österreich, erklärt: „Gerade wenn noch keine einschlägige Berufserfahrung vorhanden ist, kann ein durch ein Masterstudium vertieftes Fachwissen von Vorteil sein.“

### DAS SCHÄTZEN ABSOLVENT/INNEN AN IHRER AUSBILDUNG

Christina Kerekes ist seit Juli 2014 Consultant bei EY im Bereich Business Tax Advisory. Ihre Tätigkeiten dort kann man mit jenen einer mittelständischen Steuerberatungskanzlei vergleichen. Sie reichen von der Erstellung von Steuererklärungen von natürlichen Personen, Personengesellschaften und Körperschaften bis hin zur laufenden Beratung, Erstellung von Jahresabschlüssen (Bilanzierung) und Verfassung von Stellungnahmen: „Im Alltag profitiere ich besonders von den vermittelten Inhalten des österreichischen Steuer- sowie Unternehmensrechts.“

Benedikt Hörtenhuber ist Research Associate am Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht. Er ist an zahlreichen nationalen und internationalen Forschungsprojekten beteiligt und in die Lehre des Instituts eingebunden: „Die Vertiefungen im Internationalen Steuerrecht sowie im Unternehmenssteuerrecht haben mich inhaltlich sehr gut auf meine Tätigkeit vorbereitet.“